

Freiwillige vor!

Dreihundert warten auf Achterdeck,
Dreihundert trotz'ge Gesellen.
Schauen mit Ingrimm über das Deck
Nach Südwest, wo aus sicherem Versteck
Britische Klaffer bellen.

Stillgestanden! Der Kapitän! —
Schnurgerade die Reihen steh'n,
Regungslos. Er sieht sie an:
Jungen, ich brauche einhundert Mann!
Fahren bis unter das feindliche Fort!
Befohlen wird niemand! — — Freiwillige vor!

Wie ein Blitz durch die Bolzen bricht,
Zuckt es in jedem jungen Gesicht —
Dröhnt ein Schritt, ein einziger nur:
Ausgerichtet wie eine Schnur
Dreihundert Mann auf Achterdeck steh'n!

Leuchten die Augen dem Kapitän.
Jungen, bedenkt! — ein verhaltenes Beben
Klingt durch die Stimme — es gilt euer Leben!
Wer sich meldet, kehrt nicht zurück!

Straffen im Nuß sich die jungen Glieder,
Stoßt das Herz einen Augenblick:
's geht in den Tod! — Ich frage wieder!
Keiner blicket den andern an,
Ein Schritt vorwärts — dreihundert Mann
Ausgerichtet wie eine Wand!

Dreht sich zur Seite der Kommandant,
Ist ihm ein Staubkorn ins Auge gedrungen.
Mitten auf See. — Ich danke euch, Jungen!
Auf dem Deck dreihundert Matrosen
Mit geballter, bebender Hand
Um das große Vorrecht lösen:
Sterben für das Vaterland.

G. Edert (Niel).